



Der FC Kickers hat eine neue Boccia-Bahn, die von den Club-Mitgliedern während zwei Monaten in beinahe 3000 Stunden Frondienst erstellt wurde. An der Eröffnungsfeier auf Tribtschen überbrachte Stadtrat Matthias Luchsinger die Grüße des Stadtparlamentes und gratulierte den Kickers-Bocciannern zu ihrem neuen gedeckten Wettkampffplatz.

Bild Beat Blättler

LNN
17. 6. 75



Neue Boccihalle für die Sektion des FC Kickers

mh. Die Bocciasektion des FC Kickers Luzern konnte am vergangenen Samstag die neue Boccihalle auf dem Areal des Sportplatzes Tribtschen einweihen. Anlässlich der offiziellen Eröffnung sprach Stadtrat M. Luchsinger. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musik der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern. (Photo Margrit Haab)

VATELAND
16. 6. 75

2700 Stunden Fronarbeit

Die Bocciasektion des FC Kickers Luzern eröffnete die neue Bocciahalle auf dem Areal des Sportplatzes Tribtschen. Ehrengast Matthias Luchsinger, Baudirektor der Stadt Luzern, würdigte in seiner Rede die geleistete Fronarbeit des Klubs und die damit verbundene Aktivierung des Vereinslebens im Tribtschenquartier.

ch. Schon der Auftakt durch die Musik der Verkehrsbetriebe der Stadt Luzern verlieh der Eröffnung der neuen Bocciahalle des FC Kickers einen festlichen Rahmen.

Die Boccia-Sektion hatte denn auch allen Grund zum Feiern, leisteten doch zwischen 15 und 20 Mitglieder

des 1933 gegründeten Klubs

während 60 Arbeitstagen über 2700 Stunden Fronarbeit! Anfangs März begann man mit dem Aushub der Bahnen und konnte nach einem selbstlosen Einsatz der Klubmitglieder am Pfingstsonntag das erste Spiel auf den neuerstellten Bahnen wagen, die durch ein Eternitdach und, auf zwei Seiten hin, mit durchsichtigem Scorbalit geschützt sind. Das Konzept der Bahnen entwarf Architekt Charles Hofer, Luzern, und die Bauleitung übernahm Klubmitglied Arthur Grüter. Die Maurerarbeiten und Erstellung der beiden Bahnen — 14 Meter breit und 26 Meter lang — besorgten somit die Klubmitglieder; einzig für das Dach musste die Hilfe der Handwerker in Anspruch genommen werden. Die Baukosten konnten bisher noch nicht ermittelt werden.

In seiner Ansprache gab Baudirektor Matthias Luchsinger seiner Freude Ausdruck über das gelungene Werk des Bocciaclub des FC Kickers. Vor allem würdigte er den

selbstlosen Einsatz der Klubmitglieder

und wies darauf hin, dass mit dieser überdeckten Bocciahalle sicher auch eine Bereicherung für das Vereinsleben im Tribtschenquartier geschaffen worden sei. Mit dem Ausbau des Tribtschenquais, der Weiterführung der Seeuferpromenade bis zum Richard-Wagner-Museum, mit der kürzlich von den Stimmbürgern angenommenen Abstimmung zur Schaffung eines Oberschulzentrums Tribtschen und mit der jetzigen Eröffnung der in Fronarbeit erstellten Bocciahalle werde somit dem Ruf nach Akti-

vierung des Tribtschenquartiers Rechnung getragen. Der nachträgliche Applaus der geladenen Gäste und Klubmitglieder rief aber auch in Erinnerung, dass sich die Baudirektion, trotz einschränkenden Sparmassnahmen, für die Verwirklichung der Neustrukturierung voll und ganz einsetzt.

Albert Eckert, Präsident des FC Kickers, dankte ebenso den Klubmitgliedern für die geleistete Fronarbeit. So können von nun an wieder

Einzel-, Zweier- oder Dreier-Mannschaften

mit ihren grossen Kugeln so nah wie nur möglich an den «Pallino» (kleine Kugel) werfen, um in sportlichem Wettkampf zuerst auf 15 Punkte zu kommen. Viel Glück und Spass!

LUZERNER TAGBLATT

17. 6. 75



Wer kommt wohl dem Pallino näher? Baudirektor Matthias Luchsinger, Grossstadtratspräsident Karl Weiss, auch Charles Hofer und der FC-Kickers-Präsident Albert Eckert beim ersten Kugelwurf in der neuen Bocciahalle des FC Kickers.

Foto Bruno Voser